

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen**

Band (Jahr): **58 (1918)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fünfte Folge.

1900. **Die Stadt St. Gallen im Jahre 1799.** Von *Joh. Dierauer*. Mit 3 Tafeln. M. 2. —, Fr. 2. 40
1902. **Der Kanton St. Gallen in der Regenerationszeit (1831—1840).** Von *Johannes Dierauer*. Mit zahlreichen Illustrationen. M. 2. —, Fr. 2. 40
1903. **Abt Ulrich Rösch**, der zweite Gründer des Klosters St. Gallen, 1463—1491. Von Rektor *Dr. Scheiwiler*. Mit 2 Tafeln in Farbendruck. M. 2. —, Fr. 2. 40
1904. **Eine kaufm. Gesandtschaft nach Paris 1552—1553.** Mit 1 Farbendruck. M. 2. —, Fr. 2. 40
1905. **Joachim Vadian im Kirchenstreite (1523—1531).** Von *Emil Arbenz*. Mit 1 Tafel. M. 2. —, Fr. 2. 40
1906. **Drei St. Gallische Reisläufer aus der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts.** Von *Traugott Schiess*. Mit einer Tafel. M. 2. —, Fr. 2. 40
1907. **Die Burgen der Kantone St. Gallen und Appenzell.** I. Teil. Von *Gottlieb Felder*. Mit einer Karte und zahlreichen Illustrationen. vergriffen
1908. **Mariazell zu Wurmbsbach.** Von *A. Hardegger*. Mit 2 Tafeln und zahlreichen Textillustrationen. M. 2. —, Fr. 2. 40
1909. **Unsere Heimstätten**, wie sie waren und wurden. Eine baugeschichtliche Skizze von *S. Schlatter*. Mit 4 Tafeln in Farbendruck und 29 Illustrationen im Text. M. 2. 50, Fr. 3. —
1910. **Joachim Vadians Wirksamkeit** von der Schlacht bei Kappel bis zu seinem Tode (1531—1551). Nach Briefen dargestellt von Prof. Dr. *Emil Arbenz*. Mit einem Bildnis Joachim Vadians. M. 2. —, Fr. 2. 40
1911. **Die Burgen der Kantone St. Gallen und Appenzell.** II. Teil. Von *Gottlieb Felder*. Mit einer Karte und zahlreichen Illustrationen. M. 2. 50, Fr. 3. —
1912. **Arnold Halder (1812—1888).** Von Dr. *Gustav Jenny*. Mit Zeichnungen von *S. Schlatter*. M. 2. —, Fr. 2. 40
1913. **Die Toggenburgische Moralische Gesellschaft.** Ein Kulturbild aus der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts. Von *Johannes Dierauer*. Mit 4 Illustrationen. M. 2. —, Fr. 2. 40
1914. **Maler Emil Rittmeyer (1820—1904).** Von Dr. *Gustav Jenny*. Mit 17 Illustrationen im Text und 32 Tafeln. M. 4. —, Fr. 5. —
1915. **Johann Jakob Rütlinger** von Wildhaus (1790—1856). Sein Leben, seine Dichtungen und Schriften. Von *Oskar Frei*. Mit 2 Illustrationen und einem Faksimile. M. 2. —, Fr. 2. 40
1916. **Die Freiherren von Enne auf Grimmenstein.** Von Prof. Dr. *Pl. Bütler*. Mit einem Farbendruck und 4 Illustrationen. M. 2. —, Fr. 2. 40
1917. **Hektor Zollikofer (1799—1853)**, ein vergessener St. Galler Dichter. Von Dr. *Gustav Jenn*. Mit 7 Illustrationen und 2 Handschriftproben. M. 2. 50, Fr. 3. —
- Die Neujahrsblätter der Jahre 1863/64, 1868, 1869, 1872, 1889, 1901 und 1907 sind vergriffen!

Im Auftrage des **Historischen Vereins des Kantons St. Gallen** ist herausgegeben worden und im Verlag der **Fehr'schen Buchhandlung** erschienen:

DER ST. GALLER FOLCHART-PSALTER

Eine Initialienstudie

von

Dr. Franz Landsberger, Privatdozent an der Universität Breslau

49 Textseiten mit 50 schwarzen Illustrationen, 5 farbigen und 2 schwarzen Tafeln in Quartformat 29 × 39 cm.

Preis gebunden mit echtem Pergament-Umschlag M. 28. —, Fr. 30. —.

Aus den Urteilen der Fachpresse:

Archiv für christliche Kunst. 1913, Nr. 7:

... Der Folchart-Psalter ist eines der reichsten und prachtvollsten Denkmäler deutscher Kunst (Waagen), ein vollendetes und reifes Werk der karolingischen Initialenkunst. Um ihn im richtigen Lichte der Entwicklung zu zeigen, gibt der Verfasser zunächst eine genaue Analyse der Initialenkunst des Folchart-Kodex für sich allein betrachtet und stellt genau die Kunstformen fest, mit denen derselbe arbeitet. — Daran schliesst sich eine Untersuchung über die entwicklungsgeschichtliche Stellung des Folchart-Psalters innerhalb des Entwicklungsganges der St. Galler Initialenkunst des 9. und beginnenden 10. Jahrhunderts, also der karolingischen Zeit.

In einem dritten Abschnitt sucht der Verfasser die absolute Chronologie der St. Galler Initialwerke herzustellen. In eingehenden Untersuchungen stellt er, wie mir scheint mit Glück, für die Wolfooz-Gruppe den dritten Wolfooz (840—879) als Verfertiger fest. Für den Folchart-Psalter stellt er die Zeit zwischen 855 bis 872 als Entstehungszeit fest. Sehr sympathisch ist die S. 31 ausgesprochene Vermutung, dass der herrliche Psalter für die 867 eingeweihte St. Othmarskirche bestimmt gewesen sei. Die erste Handschrift der Sintram-Gruppe (cod. 562) ist frühestens 867 geschrieben, das Evangelium longum endlich 890—920. Als Ganzes ist die *Arbeit eine hocheufreuliche* und für die Geschichte der deutschen Buchillumination *wertvoll*.

Ein uneingeschränktes Lob gebührt dem Verlag, welcher das Werk aufs *glänzendste ausgestattet* hat. 7 Tafelbilder (darunter 5 farbige) und 26 (eigentlich 50) Textabbildungen sind beigegeben. Insbesondere die Farbenreproduktionen sind von *unübertrefflicher Schönheit und Treue*. In dieser Hinsicht dürfte das *Allerbeste geleistet* sein.

NB. Interessenten steht das Verzeichnis der „Publikationen des Histor. Vereins in St. Gallen“ gratis zur Verfügung.